

Retro-Romantik und Charme

Deutschlandweiter Oldie-Club zeigt seine Camper-Schmuckstücke in Kochel

Kochel am See – Lichterketten aus den 1970er-Jahren. Tischdecken mit Blumenmuster aus dem selben Jahrzehnt, dazu Makramée. Die Deko ist perfekt platziert. Sie schmückt die Camping-Schätze aus der Vergangenheit, die sich in den vergangenen Tagen am Campingplatz Renken am Kochelsee zusammenfanden. Das Herbsttreffen des deutschlandweiten Camping-Oldie-Clubs fand nach vier Jahren wieder einmal im Landkreis statt.

Knallgelb, silbern oder flaschengrün: Ein Schmuckstück parkt neben dem anderen. Kerstin und Ralf Möller sammeln gerade Unterschriften. Die Karte wollen sie den Betreibern des Campingplatzes – Yvonne Labonte und Daniel Kummer – zum Abschied schenken. „Sie haben den Campingplatz extra für uns länger offengelassen“, sagt Kerstin Möller. Eigentlich ist nach dem Sommer Schluss, und die Winterpause beginnt.

Seit 1996 ist ihr Mann Mitglied im Verein. Mit einem Freund besuchte er ein Oldtimer-Treffen in Landsberg am Lech, da packte ihn die Leidenschaft. „Meinen Freund nicht“, sagt er und schmunzelt. „Er meinte, nimm meinen Camper und fahr du zum Treffen.“ Er hat auch noch andere Oldtimer zuhause. Dieses Mal kam das Paar mit seinem Hymer B 544 aus dem Jahr 1990. „Rudolf“ steht vorne rechts auf dem Camper. Eine schöne Erinnerung an Kerstin Möllers Vater, der mit 61 Jahren starb und dessen Traum es war, in seiner Rente selbst im Wohnwagen zu campen. Nächstes Jahr wird der Camper mit den beiden Heilbrunnern nach Schweden reisen. Dort findet das interna-



Sind mit ihrem HymerCar nach Kochel gekommen: Paula und David Bär.



Sind seit 35 Jahren im Club: Freya und Werner Schätzler vor ihrem Camping-Anhänger.

tionale Treffen der Oldie-Camper statt.

So weit wollen Freya und Werner Schätzler aus der Nähe von Donauwörth nicht fahren. Nach Kochel aber schon. Bereits vor vier Jahren waren sie beim Treffen mit dabei. Seit über 35 Jahren ist das Ehepaar im Club – sie sind die ältesten Mitglieder, die zum Kochler Campingplatz gekommen sind. Ihr Biod-Campinganhänger – ein holländisches Modell – stammt aus dem Jahr 1979. Er ist klein, einfach und charmant. Im Grunde besteht er aus zwei Schalen in Vollplastik, die zusammengefügt wurden. „Da rostet nichts“, sagt Freya Schätzler und lächelt. Wohin sie mit ihrem Mann damit schon gefahren ist, kann sie gar nicht mehr aufzählen. Einen Franzosen – einen Notin – haben sie noch zuhause. Schon von klein auf lieben die beiden das Campen. „Früher noch mit dem Zelt, dann kam der erste Wohnwagen.“

Den Mitgliedsantrag auf dem Campingtisch liegen haben



„Camping ist ein Lebensgefühl“, sagt Kerstin Möller im liebevoll ausgestatteten Wohnmobil.

Paula (26) und David Bär (22) aus Nürnberg, die mit ihrem HymerCar auf Ducato-Basis aus dem Jahr 1987 zum ersten Mal zu einem Treffen des Vereins gekommen sind. Ihr Retro-Mobil kauften sie zunächst ganz einfach aus Kostengründen. Bekannte machten sie auf das Treffen aufmerksam, nun wollen sie Mitglied werden. Aufge-

malte Hippie-Blumen zieren ihren Camper. „Wir finden vor allem toll, dass wir mit ihm auf Parkplätzen übernachten können“, sagt Paula Bär.

Das finden auch Ralf und Kerstin Möller. Es ist aber nicht nur der praktische Aspekt, der ihnen gefällt. Das Nüchtern im Retro-Camper sei ein Lebensgefühl. „Alles ist etwas ge-

mütlicher.“ Wer ihren Camper betritt, weiß sofort, was sie meinen. Die „Old School“-Einrichtung hat ihren ganz eigenen Charme. Die passenden Vorhänge sind liebevoll drapiert, die Sitzmöglichkeiten in braun gepolstert. Sogar die Kaffeemaschine ist im mintgrünen Retro-Look gehalten. „Die ist neu und auf alt gemacht“, sagt Kerstin Möller. Die Ausstattung sollte schon dazu passen. Ihr Wohnmobil beherbergt aber nur das Nötigste. Wo moderne Camper mit immer mehr technischen Geräten und Utensilien ausgestattet sind, und mit immer mehr Ausstattung auf den Markt kommen, plädiert man im Verein für das ursprüngliche Camping-Gefühl. „Wir gehen einen anderen Weg und sagen, man sollte eher reduzieren.“ Diese Einstellung teilt das Ehepaar mit den anderen Mitgliedern. Man freue sich schon auf das nächste Wiedersehen, betont Kerstin Möller. „Es ist ein unglaublich schöner Zusammenhalt.“

MAGDALENA KRATZER

Unfall im Berufsverkehr

Bichl – Ein Verkehrsunfall ereignete sich am Mittwochmorgen. Laut Polizei wollte ein 42-Jähriger aus Bichl aus seinem Heimatort kommend auf die B472 in Richtung Bad Tölz aufahren. Dabei geriet er mit seinem VW-Bus aus ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn und touchierte das Auto einer Frau (24) aus Bad Tölz, die in Richtung Benediktbeuern unterwegs war. Durch den Aufprall wurde die Frau leicht verletzt. Sie wurde ins Klinikum nach Penzberg gebracht. An den beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. Bis zum Eintreffen des Abschleppdienstes wurde der Verkehr einspurig an der Unfallstelle vorbeigeleitet. tk

Rauchentwicklung an Tankstelle

Entwarnung kurz nach Ankunft: Defekte Zapfsäule Ursache

Kochel am See – Auf einen Großeinsatz stellten sich zahlreiche Helfer am Samstagvormittag ein. Denn die Alarmierung lautete: Rauchentwicklung an einer Zapfsäule einer Kochler Tankstelle. Wie die Feuerwehr Kochel berichtet, rückten daher viele Kräfte aus. Vor Ort konnte kurz darauf aber Entwarnung gegeben werden: Ursache für den Rauch war ein technischer Defekt an einer Zapfsäule. Offene Flammen waren zu diesem Zeitpunkt keine mehr sichtbar. Nach einer kurzen Erkundung rückten die Feuerwehrleute wieder ab. Auch die Kräfte der Nachbarorte wurden auf der Anfahrt wieder abbestellt. mel



Zu einer Tankstelle in Kochel rückten zahlreiche Einsatzkräfte aus.



Eine Zapfsäule war defekt und rauchte.

LESERFORUM

Sorgfältige Planung?

„Kochel plant neue Kita neben Schule“, 1. Oktober:

Der Gemeinderat stimmt mit 13:1 für Kenntnisnahme zu Planung und Kostenschätzung für Kita am „Schul-Campus“ in Kochel, so berichtet der Tölzer Kurier über die Gemeinderatssitzung vom 29. September. Der Gemeinderat sei erstaunt, der Bürgermeister kann öffentlich dazu nichts sagen, nur so viel, „das Ding müsse in zwei Jahren stehen“. Die Kosten nur dafür

sind auf 6,9 Millionen Euro geschätzt – nach Fertigstellung kommen sicher 50 Prozent drauf, wie man aus Erfahrung weiß. Beispiele sind das Trimini oder das Verstärkeramt! Auch wenn die Gemeinderäte sich erstaunt geben, hat doch diese Sache auch eine nicht unbekannte Vorgeschichte, so wie es sich für eine fundierte Ortsplanung gehört. Und wenn man schon dabei ist, muss auch die Verkehrsplanung am Bergfeldweg neu geplant werden,

ein notwendiger Schulbus-Wendehammer mit Parkplätzen, eine Einbahnstraßen-Regelung, und „last not least“ muss der Flächennutzungs- und Bebauungsplan geändert werden, damit dann – bis 2026 verpflichtend! – noch ein Gebäude zur Ganztagesbetreuung mit gut 2,6 Millionen Euro geplanten Kosten hinzukommt. Klar, es soll Förderungen geben, um die sich die Verwaltung zu kümmern hat, was aber nichts daran ändert, dass

die Gemeindebürger das alles als umlagefähig zu bezahlen haben. Der Kochler Gemeinde-Haushalt ist ja dank sorgfältiger Planung darauf abgestimmt, oder etwa nicht? Demnächst sind Kommunalwahlen angesagt, und die dann gewählten Kandidaten werden, wie auch immer, die Geschicke der Gemeinde Kochel zum Wohl der abgabenfreudigen Bürgerschaft gestalten.

Rudi Herden
Kochel am See

Schreiben Sie uns!

Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Zuschriften sollten sich auf Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen und nicht länger als 100 Zeilen à 25 Anschläge sein. Unter Umständen müssen wir kürzen, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen.

Tölzer Kurier
Marktstraße 1
83646 Bad Tölz
E-Mail: lokales@toelzer-kurier.de

Pössenbacher tritt nicht mehr an

Bichl – Einen Fehler enthielt die Ankündigung der Aufstellungsverammlung der gemeinsamen Liste für den Bichler Gemeinderat. Anders als im Text dargestellt, stellt sich der amtierende Bürgermeister Benedikt Pössenbacher bei der Kommunalwahl im März 2026 nicht mehr zur Wahl. Dies hatte er bereits vor längerer Zeit angekündigt. Für der Wahl des Gemeinderats haben sich die in Bichl aktiven Wählergemeinschaften und Parteien darauf verständigt, eine gemeinsame Liste aufzustellen. Bürgerinnen, die sich vorstellen könne, für den Gemeinderat zu kandidieren, werden gebeten, sich bis Freitag, 24. Oktober, bei Bürgermeister Pössenbacher zu melden, per E-Mail an benedikt@poessenbacher.de. tk

Abend zu Thema Missbrauch

Benediktbeuern – Ein Themenabend zum Schutz vor sexuellem Missbrauch soll am Donnerstag, 16. Oktober, das Bewusstsein für Prävention und Aufarbeitung innerhalb und außerhalb der Kirchengemeinden stärken. Veranstaltet wird der Abend von den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Lenggries, Kochel und Bad Tölz. Im Rahmen der Konzeptentwicklung spielen Transparenz, Informationsweitergabe und die Sensibilisierung für das Thema eine zentrale Rolle. Deshalb verpflichten sich die drei Gemeinden, auch Bildungsveranstaltungen zur Prävention durchzuführen. Den Auftakt macht der Themenabend „Aktiv gegen Missbrauch“ am 16. Oktober im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Benediktbeuern. Beginn ist um 19 Uhr. Als Referent begleitet Pfarrer Matthias Schwarz aus der Hessen-Nassauischen Kirche die Veranstaltung. Angesprochen sind alle Personen, die innerhalb oder außerhalb der Kirche Verantwortung für andere, gleich welchen Alters, übernehmen. Die Organisatoren bitten um eine Anmeldung unter der Adresse pfarramt.bad-toelz@elkb.de, um die Veranstaltung besser planen zu können. as

Kläranlage Thema in Versammlung

Benediktbeuern/Bichl – In der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Benediktbeuern-Bichl am Donnerstag, 9. Oktober, steht unter anderem der Jahresbericht der Kläranlage auf der Tagesordnung. Zudem berät das Gremium über eine Anpassung der Turnhallen-Gebühren. Entschieden werden soll auch über die Einstellung einer oder eines Auszubildenden ab dem Ausbildungsjahr 2026. Die Versammlung findet im Rathaus in Benediktbeuern statt und beginnt um 19.30 Uhr. ast

Freude an Bewegung

Benediktbeuern – Der Verein Zammlebn lädt interessierte Menschen ab 55 Jahren am Mittwoch, 8. Oktober, zu einer „bewegten“ Stunde ein. Beginn: 14 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. as